

An das Bikaner Camel Corps, 1914-15

Einführung

Das Camel Corps of Bikaner (auch Bikanir geschrieben) ist eine der Einheiten, die der indischen Regierung von den lokalen indischen Herrschern zur Verfügung gestellt werden. Obwohl das Corps seine Geschichte inoffiziell bis ins Jahr 1465 zurückverfolgt, als der erste Prinz, Rao Bika, nach Bikaner kam, wurde es erst 1889 gegründet.

Das Kamelkorps (= Risala) wurde nach dem damaligen Maharaja Ganga Singh von Bikaner benannt, daher der Name Bikaner Ganga Risala. Unter verschiedenen Namen fungierte das Korps bis zu seiner Auflösung im Jahr 1975 als auf Kamelen montierte Einheit. heute wird der Name von einer lokalen Grenzgendarmeinheit (*Border Security Force*) weitergeführt.



Regimentsmärke

Bikaner Camel Corps, ca. 1914.

Von Quelle 1.

Bikaner Camel Corps / Bikaner Ganga Risala

Bikaner Camel Corps - Historische Zusammenfassung

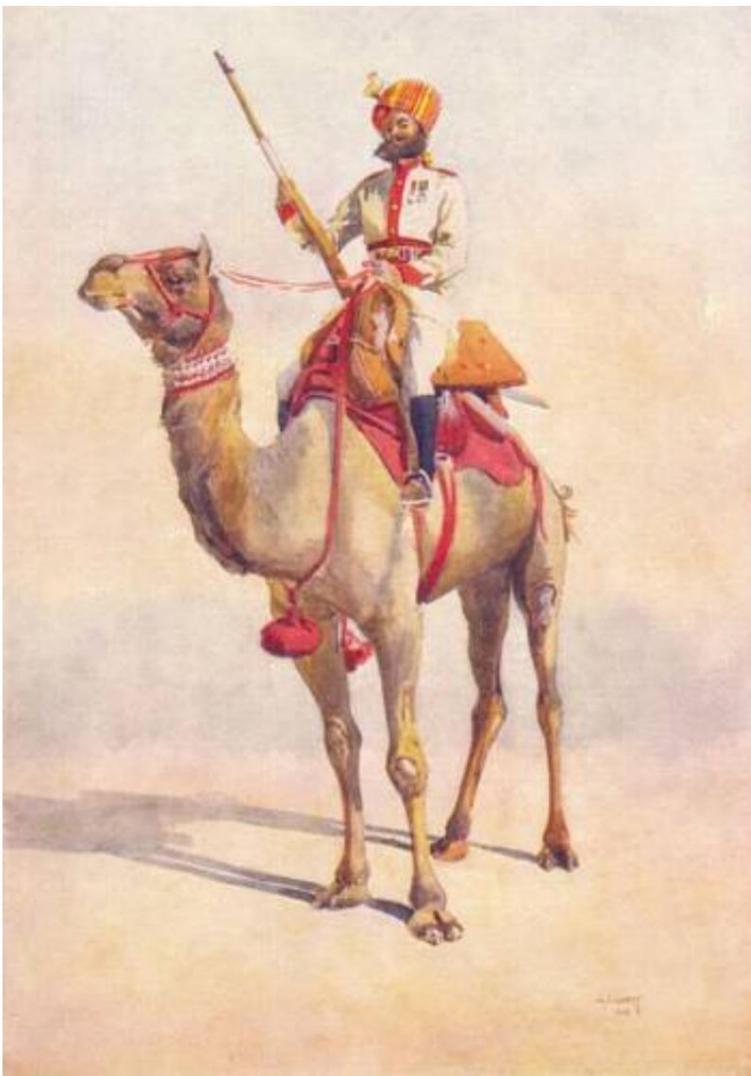
1889: Bikaner Ganga Risala (Kaiserliche Dienstruppen)

1925: Bikaner Ganga Risala (indische Staatsstreitkräfte)

1951: Ganga Jaisalmer Risala (bei Fusion mit Jaisalmer Risala)

1955: 13. Bataillon, The Grenadiers (ab 1922: 4. Bombay Grenadiers) [1\)](#)

1975: Das Bataillon wurde in ein reguläres Infanteriebataillon umgewandelt



Bikaner Ganga Risala, Sowar (Menig).

Gezeichnet von AC Lowett, 1910.

Postkarte aus dem National Army Museum, London.

Der Soldat ist ein *Rathore Rajput*.

Registerkartenband

China 1900; Somaliland 1901-04; Suezkanal; Ägypten 1915-17.

Über Bikaner

Bikaner war ein unabhängiger Staat (ca. 37.000 m²) im Norden Indiens (Rajputana) mit ca. 585.000 Einwohner im Jahr 1901 [2](#)).

Die Armeestärke zählte 1.516 Mann (1911), von denen 805 den kaiserlichen Diensttruppen angehörten (Bikaner Ganga Risala mit 450 Mann; Sadul Light Infantry mit 355 Mann).

Der indische Generalstabsbericht von 1911 beschreibt die verbleibenden Einheiten als "... ohne militärischen Wert ..." (Quelle 1), während das Kamelkorps zu diesem Zeitpunkt bereits Ehrungen für seine Bemühungen in China und Somaliland erhalten hatte.

Renderings der Sättel des Kamelkorps zeigen sie als ziemlich lang; Sie mussten in der Lage sein, zwei Männer mitzunehmen, was eine große Flexibilität im Falle des Verlusts von Reittieren bietet.

Die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg

Unmittelbar nach der Gründung des Kamelkorps gab es Angebote dafür, jedoch ohne Kamele. 400 Männer, angeführt vom Maharadscha, brachen am 1. September 1900 nach China auf, um England bei der Niederschlagung des Boxeraufstands zu unterstützen.



Leutnant William George Walker, 4th Gurkha Rifles, diente beim Bikaner Camel Corps und wurde am 22. April 1903 mit dem Victoria-Kreuz ausgezeichnet.

Fra Campaigns & Wars 1862-1914 (Haileybury) 3).

Das Korps traf Ende Oktober in Tientsin ein, als die eigentlichen Kämpfe beendet waren.

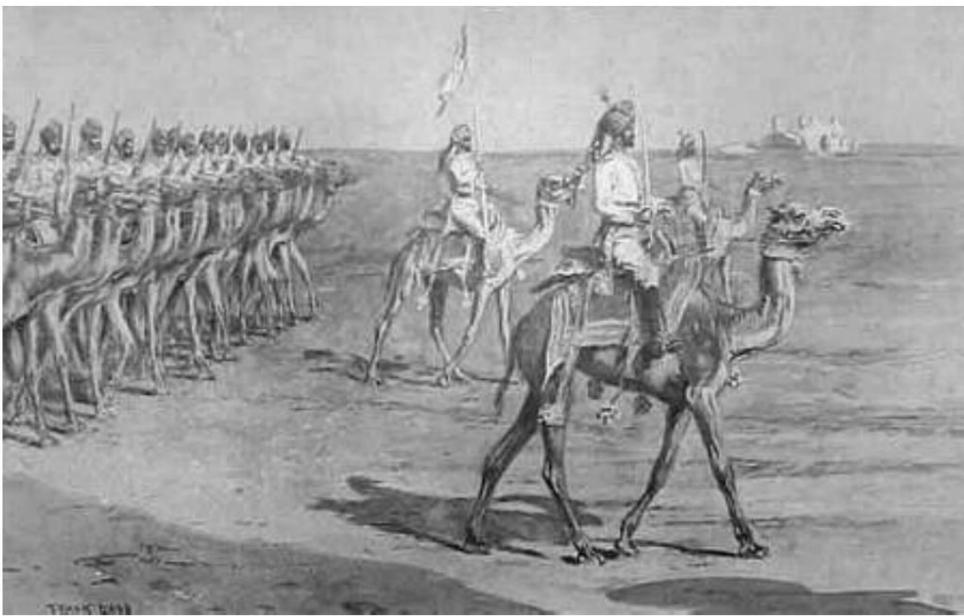
Das Regiment diente bis zum 26. Mai 1901 zur Sicherung von Versorgungskolonnen und anderen Wachdiensten.

1903 gab es ein weiteres Angebot für das Regiment, diesmal mit Kamelen.

Die Kämpfe gegen den verrückten Mullah [4](#)) in Somaliland erforderten den Einsatz von auf Kamelen berittenen Einheiten, und hier kamen die wüstengewohnten Soldaten von Bikaner zur Geltung. 215 Männer und 250 Kamele verließen Indien am 10. Januar 1903 in Richtung Somaliland.



Bikaner Camel Corps, 1905 5).



Bikaner Camel Corps, 1912. Von einer Seite aus *The Graphic*, Dezember 1912.

Set zum Verkauf im Internet.

Weitere 50 Männer und 150 Kamele wurden im Oktober 1903 hinzugefügt, um Verluste auszugleichen.

Die Bemühungen dauerten bis 1904.

Eine genauere Beschreibung des Standards konnte ich nicht liefern. Alle diesbezüglichen Informationen werden mit Interesse entgegengenommen.



Bikaner Kamelkorps, 1898.

Aus Quelle 5.

Die Kamele

DR. Sumant Vyas, National Research Center on Camel, Bikaner, gibt in Quelle 3 an, dass der Bikaner Ganga Risala Kamele der Jaisalmeri-Rasse verwendete, die zu den besten Kamelen gehören [6](#)).

Jaisalmer [7](#)) war ein Nachbarstaat von Bikaner, der selbst eine große Kamelpopulation hat. Es lag nahe anzunehmen, dass diese Kamele verwendet wurden, aber der Maharadscha wählte offensichtlich die Besten der Besten für sein Kamelkorps aus.



Maharaja Sir Ganga Singh von Bikaner, ca. 1910 8).
Von Quelle 2.

Maharaja Sir Ganga Singh von Bikaner

Der Maharadscha von Bikaner folgte den besten Traditionen der kaiserlichen Diensteinheiten und führte sein Regiment bei mehreren Gelegenheiten auch persönlich an.

So nahm er am Feldzug nach China teil und war während des türkischen Angriffs im Februar 1915 in Ägypten anwesend.

Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs stellte er sich und seine Ressourcen der indischen Regierung zur Verfügung – gleichberechtigt mit den anderen rund 700 einheimischen Fürsten.

Er finanzierte auch 500 Reitkamele, die schnell nach Ägypten geschickt wurden.

Er selbst wurde zusammen mit dem 70-jährigen Maharaja von Jodhpur, Generalleutnant Sir Pertab Singh, als Repräsentanten der indischen unabhängigen Staaten ausgewählt und reiste mit der Indian Expeditionary Force 9) nach Frankreich, wo er bis 1915 [diente](#) .

Er war gerade auf dem Rückweg nach Indien und hielt in Ägypten an, als der türkische Angriff auf den Suezkanal unmittelbar bevorstand...

der erste Weltkrieg



Sadul Light Infantry. Havildar.
A Rahtor Rajput of Bikaner.

Sadul Light Infantry, Havildar (Sergeant), ca. 1910.
Von Quelle 2.

Das Camel Corps wurde im August 1914 mobilisiert und für den Auslandseinsatz vorbereitet. Das Korps wurde mit Personal der Sadul Light Infantry, Bikaners anderer imperialer Diensteinheit, verstärkt.

Die Sadul Light Infantry diente nicht als unabhängige Einheit, sondern diente während des Ersten Weltkriegs als Ersatzeinheit für die Bikaner Ganga Risala.

Der Sergeant mit dem imposanten Bart ist ein *Rathore Rajput*.

Stärke und Organisation

Der Kommandant der Bikaner Ganga Risala war Lieutenant Colonel Thakur Jeoraj Singh, dem die englischen Offiziere Major AK Rawlins (24. Punjabis) und Captain AJH Choje (2. Gurkha Rifles) als Berater (*Special Service Officers*) zugeteilt waren.

Tabelle 1: Leistungszahlen

Offiziere Besatzung Helfer Kamele *) Pferde

| | Offiziere | Besatzung | Helfer | Kamele *) | Pferde |
|-----------------------------------|-----------|-----------|--------|-----------|--------|
| Gesetzliche Stärkezahl | 16 | 434 | 81 | 548 | -- |
| Stromstärke Figur pro August 1914 | 17 | 477 | 96 | 600 | 2 |

*) Die Abbildung beinhaltet sowohl Reitkamele als auch Packkamele. Die Informationen in der Tabelle stammen aus Quelle 1.



Bikaner Camel Corps, ca. 1914.

Von Microsoft Encarta Online-Enzyklopädie.

Das Korps verließ Bikaner Ende August und traf am 30. Oktober 1914 über Karatschi in Suez ein.

Das Korps war in 6 Kompanien organisiert:

- 4 Unternehmen bestehend aus *Rathore Rajputs*,
- 1 Unternehmen *Shekhawat Rajputs, Bhatti Rajputs, Kaim Khanis* 1
- Unternehmen bestehend aus anderen Gruppen.

Suezkanal (1914-1917)

Das Camel Corps wurde eingesetzt, um den Suezkanal zu bewachen, zunächst in Kantara (Sektor 3) und begann mit der Patrouille an der Ostseite des Kanals [10](#)). Das Korps wurde mit 2 ägyptischen Bergeschützen [11](#)), einer ägyptischen Pionierabteilung auf Kamelen und einer englischen Telegraphendivision verstärkt.



"Flanagan mit Bikanir Camel Corps."
Aus dem Fotoalbum
Great Grandad Wood's Gallipoli (Maz
Hewitt).

Die Bildunterschrift stammt aus dem Original-Fotoalbum und „Flanagan“ könnte ein Kumpel von Maz Hewitts Urgroßvater sein, der nach anderen Fotos zu urteilen bei der Divisional Signal Company der East Lancashire Divisional Gesellschaft, später Signal 42nd (East Lancs.) gedient hat .

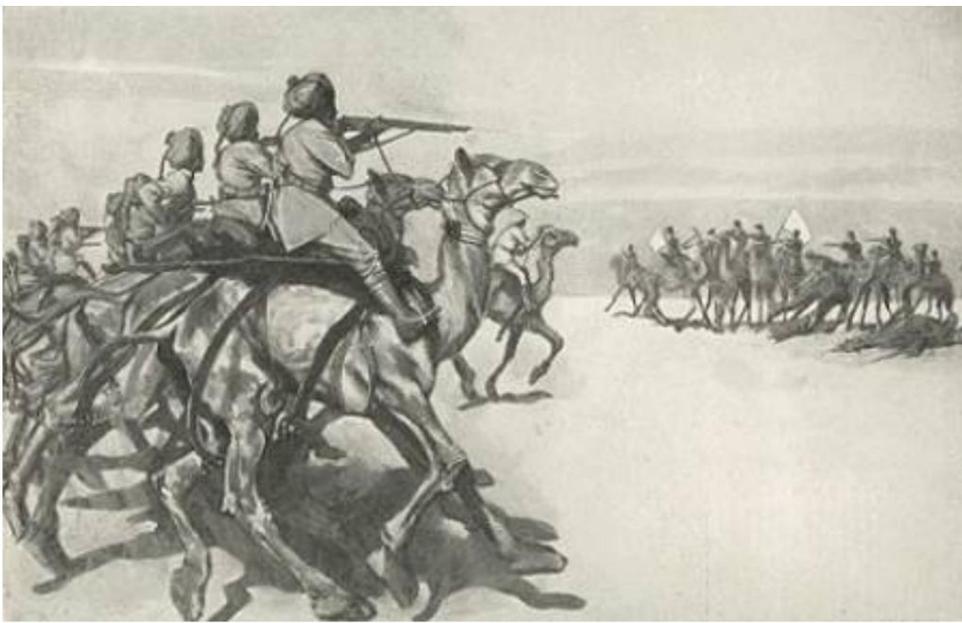
Quelle 1 gibt die Zugehörigkeit der Telegrafeneinheit nicht an, aber da die Abteilung zu dieser Zeit im Prinzip die einzige englische Einheit in Ägypten war, ist es wahrscheinlich, dass die Abteilung genau von der erwähnten Telegrafengesellschaft stammt. Die [Einheitsgeschichte 12](#) erwähnt jedoch nichts über die Zusammenarbeit mit dem Bikaner Camel Corps.

Interessant ist auf jeden Fall, dass dieser englische Telegraphensoldat einen Turban aufgesetzt hat, wodurch er sich natürlich nicht so von den indischen Soldaten abheben wird, als hätte er einen Truppenhelm getragen.

Die Möglichkeit einer reinen Aufstellung zu Ehren des Fotografen ist natürlich vorhanden, zugegeben, aber ich finde meine Theorie klingt plausibel.

Außerdem wurden Teile der Bahawalpur Imperial Service Mounted Rifles ägyptische Kamele zugeteilt und dem Bikaner Camel Corps [13](#) [angegliedert](#). Die berittene Infanterie aus Bahawalpur war bereits mit Teilen der Alwar Imperial Service Infantry verstärkt worden. Das Camel Corps erreichte damit insgesamt 8 Kompanien.

Das Gefecht bei Bir-el-Nuss (Bir-en-Nuss) (Karte 1, Punkt 1)



Das Gefecht bei Bir-el-Nuss, 20. November 1914, zwischen einer Patrouille des Bikaner Camel Corps und türkischen Einheiten, deren weiße Fahnen fälschlicherweise auf Kapitulation hindeuten.

Fra Die denkwürdige Wüstenschlacht um Ägypten (Großer Krieg in einem anderen Licht).

Am 20. November 1914 war eine Patrouille, bestehend aus Captain AJH Chope, einem indischen Offizier und 20 Unteroffizieren und Gefreiten [14](#)) in das erste Gefecht zwischen britischen und türkischen Einheiten auf diesem Frontabschnitt in Bir el Nuss verwickelt. C. 30 km östlich von Kantara.

Quelle 7 beschreibt die Schlachten wie folgt:

„Eine Patrouille des Bikanir Camel Corps ... traf auf eine Streitmacht von etwa 200 Beduinen und Türken ... in der Nähe von Bir el-Nuss und konnte sich trotz des heimtückischen Angriffs des Feindes aufgrund des Missbrauchs der weißen Flagge erfolgreich befreien aus einer etwas schwierigen Position.

Unsere Patrouille, die einen indischen Offizier und zwölf weitere getötete und drei verwundete Sepoys verlor, fügte dem Feind ungefähr sechzig Verluste zu. Für ihr galantes Verhalten bei dieser Gelegenheit wurde Nr. 1534 Sepoy [15](#)) Ali Khan mit dem indischen Verdienstorden 2. Klasse und Nr. 115 Sepoy Faiz Ali Khan mit der Distinguished Conduct Medal ausgezeichnet.

Quelle 7 fügt hinzu, dass die Patrouille von einigen Spähern der ägyptischen Küstenwache begleitet wurde, die sich als ziemlich illoyal erwiesen und sich dem Feind auf eine Art und Weise ergaben, die am ehesten einer Desertion ähnelte.

Fortgesetzter Streifendienst



*Maharaja Sir Ganga Singh von
Bikaner, ca. 1915.
Von FirstWorldWar.com.*

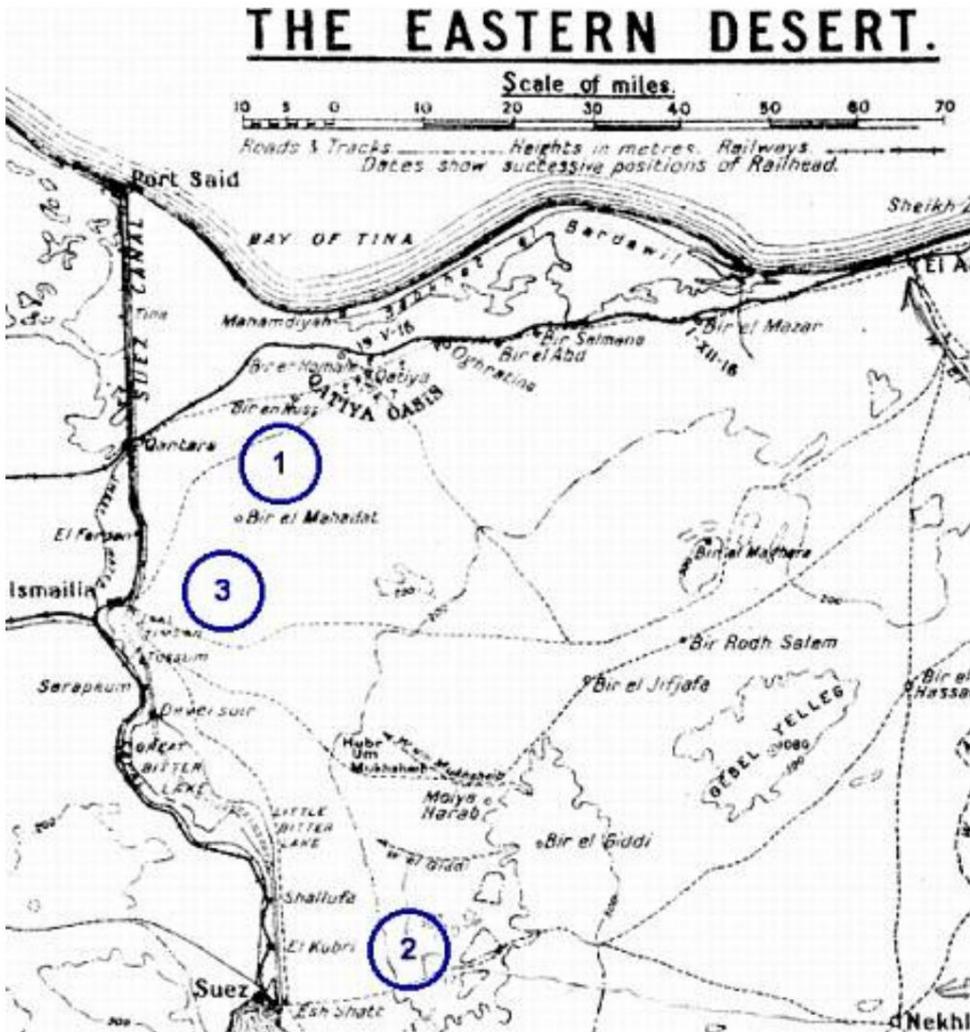
Pro Am 1. Januar 1915 wurde der Standort des Korps als Fährhafen in Ismalia (Sektor 2) angegeben, wobei eine Kompanie in Sektor 1 (El Kubri) und zwei Kompanien in Sektor 3 (Kantara) verteilt war. Die Patrouillen auf der Sinai-Halbinsel werden fortgesetzt und die Patrouillen halten Kontakt zu den türkischen Einheiten während ihres Vormarsches auf den Suezkanal [16](#)).

Als solches war das Korps nicht in den türkischen Angriff in der Nacht vom 2. auf den 3. Februar 1915 verwickelt, sondern besetzte seine Verteidigungsstellungen eine Zeit lang unter dem Kommando des Maharadschas selbst.

Während des türkischen Rückzugs nehmen Patrouillen des Korps an der ersten Verfolgung des Feindes teil. Die englischen Einheiten in Ägypten haben jedoch nicht die Kraft, eine echte Gegenoffensive zu starten, und als nach einigen Tagen feststeht, dass die Türken endgültig abgezogen sind, wird nichts weiter unternommen.

- Hyderabad Lancers (2 Eskadroner) 1/5
- Lancashire Battery, Royal Field Artillery (Territorial Force)
- Bikanir Camel Corps (und Abteilung) 51. Sikhs
- 53. Sikhs
- 1/5 Gurkha-
- Gewehre (ein halbes Bataillon).

Es war beabsichtigt, dass die Truppe den Kanal in der Nacht des 23. passieren sollte, aber schweres Wetter verhinderte die Verwendung einer Pontonbrücke.



Karte 1: Kartenausschnitt der Wüste Sinai.
Von Quelle 6.

Die Truppe musste daher über den Kanal segeln, was erst am Morgen des 23. möglich war. Die Truppe marschierte nun die ca. 15 km vorwärts auf den Feind zu und griffe direkt aus der Bewegung an. Die türkische Truppe verlor ca. 50 Mann und flohen, Waffen und Munition zurücklassend. Der größte Teil wurde auf die Westseite des Kanals zurückgebracht, der Rest begraben.

Die beiden Ulanengeschwader waren nördlich der türkischen Stellungen geschickt worden, kamen aber so spät an, dass die Flüchtlinge nicht abgeschnitten werden konnten; Die Bewegungen der Lanzenträger wurden offenbar durch weichen Sand stark behindert.

Ein Scharmützel bei Ismalia (Karte 1, Punkt 3)

Am 28. April 1915 operierte eine 100-köpfige Patrouille des Kamelkorps ca. 20 km östlich von Ismalia; Die Patrouille war entsandt worden, um Berichte über zurückgelassene feindliche Waffen und Munition zu untersuchen. Stattdessen traf die Patrouille auf eine feindliche Streitmacht von 2-300 türkischen Soldaten und Beduinen, inkl. ein paar Kanonen. Nach einem

Nach einem kurzen und hektischen Feuergefecht zog sich die Patrouille zurück, trotz des Verlusts von 3 Toten, 4 Verwundeten und 2 Vermissten.

Imperial Service Cavalry Brigade

Später an diesem Tag wurde die feindliche Streitmacht in der Nähe beobachtet und es wurde beschlossen, ein Kommando auszusenden, um den Feind zu vertreiben. Das Kommando bestand aus 8 Staffeln der Imperial Service Cavalry Brigade, einem halben Bataillon der 27. Punjabis und einem ägyptischen Geschützzug. Die türkische Truppe zieht sich zurück, gefolgt von Patrouillen und erneuter Luftaufklärung [19](#)), und am Nachmittag des 29. kommt es zu einem kleinen Gefecht mit der türkischen Nachhut.

Die Imperial Service Cavalry Brigade bestand zu dieser Zeit aus: (Quelle 8)

- 1. Hyderabad Imperial Service Lancers [20](#)) ____
- Mysore Imperial Service Lancers
- Patiala Imperial Service Lancers
- Imperial Service Brigade Field Ambulance
- Imperial Service Cavalry Mobile Veterinary Section.



Patiala Lancers, ca. 1915.

Aus dem Fotoalbum Great Grandad Wood's Gallipoli (Maz Hewitt).

Das Bikaner Camel Corps wurde der Brigade administrativ angegliedert.

Die Imperial Service Cavalry Brigade, die am 22. Juli 1918 zur 15. (Imperial Service) Cavalry Brigade wurde, traf im November 1914 in Ägypten ein.

Die Brigade diente während des gesamten Krieges in Ägypten und Palästina.

Die Patiala Imperial Service Lancers verließen die Brigade 1916 und wurden 1918 durch die 1st Jodhpur Imperial Service Lancers [21](#)) ersetzt.

Verstärkungen aus Indien (aus Quelle 1)

Offiziere Besatzung Helfer Kamele *)

Tabelle 2: Zugang

| | | | | |
|--------------------|---|-----|----|-----|
| Februar 1915 | 3 | 148 | 27 | 181 |
| August 1915 | | 20 | | |
| Januar 1916 | | | | 200 |
| März 1918 | | 140 | | |
| Zu anderen Zeiten | 3 | 9 | | |
| 3 neue Unternehmen | 7 | 242 | 43 | 273 |

*) Die Abbildung beinhaltet sowohl Reitkamele als auch Packkamele.

Auf besonderen Wunsch der indischen Regierung wurden drei weitere Kompanien gegründet und kamen im November 1916 in Ägypten an.

Darüber hinaus gab es während des gesamten Krieges eine Ausbildungsreserve von 350 Mann im Korpsdepot in Bikaner.

Verlustzahl

Tabelle 3: Verluste Englische Offiziere Indische Offiziere Personal Total

| | | | | |
|------------------------|----------|----------|-----------|-----------|
| | | 1 | 16 | 17 |
| Gestorben | | | | |
| | | | 1 | 1 |
| An Wunden gestorben | | | | |
| | | 1 | 37 | 38 |
| An Krankheit gestorben | | | | |
| Verwundet | 1 | 1 | 5 | 7 |
| Gesamt | 1 | 3 | 59 | 63 |

Ein Hinweis in Quelle 2 macht auf Zahlen aus anderen Quellen aufmerksam; nämlich 2 tote Offiziere und 45 Tote unter der Besatzung.

Es ist daher möglich, dass die hier angegebenen Zahlen auch Verlustzahlen von Korpsangehörigen enthalten, die in anderen Einheiten gedient haben.

Schließen

Das Camel Corps setzte seine Patrouillenaktivitäten im Zusammenhang mit dem Suezkanal fort, dessen Verteidigung 1916 in Vorbereitung auf die Offensive über die Sinai-Halbinsel weiter nach Osten und weiter nach oben durch Palästina verlegt wurde, unter dem das Corps drei Kompanien aufstellte, um die Versorgungsleitungen zu bewachen über der Sinai.

Während des restlichen Krieges wurde Bikanir Ganga Risala im westlichen Teil Ägyptens eingesetzt und beteiligte sich an der Unterdrückung von

Senussi-Aufstand (1915-16) [22](#)) sowie die Bewachung der ägyptischen Grenze zu Libyen und der Mittelmeerküste.

Quellen

1. *Armeen der indischen Fürstenstaaten - Band VI: Die Bikaner-Armee* von Richard Head und Tony McClenaghan, The Military Press, Milton Keynes/Buckinghamshire, 2000. ISBN 0-85420-221-8.
2. *Armies of India* von Major AC Lovett (Illustrator) und Major GF MacMunn (Tekst.), Adam und Charles Black, London 1911
3. Camel Sector in India von Dr. Sumant Vyas, National Research Center on Camel, Bikaner (VET Hotline, Indien).
4. Camel Breeds of India von ND Khanna, AK Rai und SN Tandon, National Research Center on Camel, Bikaner (Journal of Camel Science).
5. *Horses and Saddlery* von Major G. Tylden, JA Allen & Company in Zusammenarbeit mit dem Army Museums Ogilby Trust, London 1965 (Nachdruck von 1980).
6. *History of the Great War, Military Operations Egypt & Palestine, Volume I, From the break of war with Germany to June 1917* von Lieutenant General Sir George Macmunn and Captain Cyril Falls, HMSO, London 1927. Ausleihbar bei der Royal Garrison Bibliothek, Katalognummer 426261 .
7. Sir John Maxwells Egypt Depatch (The Long, Long Trail).
8. *Armeen der indischen Fürstenstaaten – Band I: Ein historischer Überblick* von Richard Head und Tony McClenaghan, The Military Press, Milton Keynes/Buckinghamshire, 1998. ISBN 0-85420-070-3.



Verwenden Sie die staatlichen Streitkräfte.

Zigarettenkort nr. 29 fra
Player's serie
Military Uniforms of the
British Empire
Overseas, 1938.

Auf der Rückseite der Karte ist folgendes aufgedruckt:

„Die Staatsstreitkräfte von Bikanir haben etwa 1.800 Mann, bestehend aus einer Artillerie-Batterie, zwei Motor-Maschinengewehr-Sektionen, zwei Ulanen-Staffeln, einem Infanterie-Bataillon und der Ganga Risala, von der ein Hauptmann auf unserem Bild in voller Montur zu sehen ist.

Dieses berühmte Kamelkorps leistete in den frühen Tagen des Großen Krieges in den Kämpfen östlich des Suezkanals gute Dienste. Bikanir ist einer der größten Rajputana-Staaten, aber ein Großteil davon ist Wüste, und seine Bevölkerung beträgt weniger als eine Million. Der Maharaja von Bikanir hat den Ehrenrang eines Generals in der britischen Armee inne und ist ein zusätzlicher Adjutant des Königs.

Im Hintergrund sind der Alte Palast und das Fort Bikanir zu sehen."

Notieren:

- 1) Siehe The Indian Army's Camel Troops 1948-75 von Mandeep Singh Bajwa (Orbat.com).
- 2) Fra Bikanir (LoveToKnow 1911).
- 3) Es wird angenommen, dass englische Offiziere 1914 ausgerüstet waren usw. wie auf dem Foto von Lieutenant William George Walker gezeigt.
- 4) Die Schlachten werden in The Anglo-Somali War 1901-1920 erwähnt, aber ohne Erwähnung im Bikaner Ganga Risala.
- 5) Aus dem Kamelkorps des Maharadschas in Bikaner, 1905 (University of Columbia); erschien ursprünglich in *The Sphere*, 25. November 1905, anlässlich des Besuchs des Prinzen von Wales in Bikaner.
- 6) Sehen Sie mehr über Kamele in meinem Artikel The Imperial Camel Corps. Siehe auch Quelle 4 für Informationen zu verschiedenen Kamelrassen.
- 7) Siehe Rajasthan (Wikipedia)
- 8) SE General HH Sri Raj Rajeshwar Maharajadhiraj Narendra Maharaja Shiromani Sir Ganga Singh Bahadur, Maharaja von Bikaner (1880-1943) (Königs- und Herrscherhäuser von Afrika, Asien, Ozeanien und Amerika) .
- 9) Siehe meinen Artikel The Indian Army - About Training Units during the First World War.
- 10) Siehe Verteidigung des Suezkanals für die Zoneneinteilung und detaillierte Informationen zur Verteidigung des Suezkanals.
- 11) Die Informationen über die Berggeschütze stammen aus Quelle 1, während Quelle 6 die Verstärkung als Maschinengewehrabteilung des ägyptischen Kamelkorps erwähnt; es kann verschiedene Situationen geben.
- 12) Siehe Kapitel *Short History of the 42nd (East Lancs.) Divisional Signal Company* in *A History of the East Lancashire Royal Engineers*, fra 1921; genoptrykt i 2003 von Naval & Military Press, ISBN 1-84342-680-3.
- 13) Quelle 6 gibt den Namen der Einheit als Bahawalpur Rifles an, aber es müssen die Bahawalpur Mounted Rifles sein, die unter anderem erhielt die Banner Suez und Ägypten, 1915-17. Siehe meinen Artikel The Indian Army – On Training Units of the First World War für eine Darstellung der Bahawalpur Mounted Rifles (and Camel Transport Corps) und der Alwar Infantry.

- 14) Quellen 6 und 7 erwähnen die Zahl mit 20 Männern, während Quelle 1 40 Männer angibt.
- 15) Die Quellen bezeichnen die einfachen Soldaten im Bikaner Ganga Risala abwechselnd als *Sepoys* (einfache Infanteristen) oder *Sowars* (einfache Reiter), was ihrem Status als berittene Infanteristen zugeschrieben wird.
- 16) Siehe meinen Artikel *On Turkish Units at the Suez Canal*, Februar 1915 für eine Erörterung dieses Vorstoßes.
- 17) Siehe meinen Artikel über britische und französische Luftstreitkräfte in Ägypten, 1914-15. 14 Tage waren die Maschinen im nahezu ununterbrochenen Flugbetrieb und nun mussten notwendige Wartungsarbeiten durchgeführt werden.
- 18) Was Guy Hudleston hasst (Wikipedia).
- 19) Das französische Wasserflugzeuggeschwader ist inzwischen mit drei neuen Maschinen verstärkt worden.
- 20) Mein Artikel *The Indian Army - On Training Units of the First World War* zeigt Darstellungen der Lancer Regimenter.
- 21) Zu diesem Regiment siehe meine Besprechung des Buches *Indian Cavalry Officer 1914-15* von Roly Grimshaw.
- 22) Die Bemühungen des Korps in diesem Zusammenhang werden in einem zukünftigen Artikel *Einblick in die ägyptische Armee während des Ersten Weltkriegs*, Teil 2fg, erörtert.